

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Frank Dupree © Raphael Steckelbach

Kulturgemeinschaft

Zwischen KGB und CIA

Oliver Frlić bringt im Stuttgarter Schauspielhaus George Orwells »Farm der Tiere« auf die Bühne

Alle Tiere sind gleich? Das gilt nur auf dem Grill. Seit George Orwell wissen wir: »Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.« Mit der »Farm der Tiere« veröffentlichte der Brite im Jahr 1945 sein wohl zweitbekanntestes Werk nach »1984«. Zu sehen ist die satirische Fabel über den Sowjetkommunismus bald auf der Bühne des Stuttgarter Schauspielhauses: Am 27. April feiert die Inszenierung von Oliver Frlić Premiere.

⊗ Farm der Tiere

28. April / Schauspiel Stuttgart / Karten für Mitglieder: 21,50-38 Euro

Orwell entwarf seine zeitlosen Dystopien anhand der Beobachtung realer Regime und zugleich als Mahnung vor zukünftigen. Deshalb ist die »Farm der Tiere« heute so lesenswert wie eh und je. Zwar steht der Eber Napoleon (gespielt von Felix Strobel), der nach der tierischen Revolution gegen die Menschenherrschaft die Utopie einer klassenlosen Gesellschaft missbraucht und sich unter Ausbeutung seiner Unterstützer selbst an die Spitze des Bauernhofs stellt, zweifellos für Stalin, und der ist ja glücklicherweise passé.

Doch wie politische Propaganda die Massen manipuliert, wie sich ein »Wir gegen Die« in ein »Ihr für Mich« ummünzen lässt, sodass Menschen (oder eben Bauernhoftiere) plötzlich gegen ihre

eigenen Interessen kämpfen, das erleben wir derzeit allerorten. Exemplarisch die deutschen Rechtsausleger, die ausweislich ihres Parteiprogramms eine noch reicherfreundlichere Politik planen als die gegenwärtige Regierung, und die dennoch von zahlreichen Bürgern mit geringem Vermögen lautstark unterstützt werden.

Großer Beliebtheit erfreut sich Orwell dennoch in vielen politischen Lagern, weil ironischerweise Orwells Werk selbst vor Missbrauch und Umdeutung nicht gefeit ist: Kritiker der Waffenlieferungen zur Verteidigung der Ukraine etwa mögen sich an Orwellsche Bedeutungsumkehrungen wie »Krieg ist Frieden!« erinnern fühlen, übersehen dabei aber bisweilen, dass Putins Russland wohl doch stärker an den scheindemokratischen Totalitarismus Orwellscher Prägung erinnert als westliche Staaten – was sich auch daran ablesen lässt, dass Moskau seit vergangenem Jahr die Bücher von George Orwell aus Buchhandlungen und Bibliotheken entfernen lässt, zählten die doch kurz nach Beginn des Angriffskrieges zu den meistverkauften in Russland. Umgekehrt sollte der Westen sich angesichts von Fällen wie Julian Assange auch nicht als ausschließlich wertgeleiteter Hüter der Pressefreiheit aufspielen.

Verboten war Orwell freilich schon zu UdSSR-Zeiten: Im Archiv des KGB findet sich eine Akte, die ihn als »Autor des abscheulichsten Buchs über die Sowjetunion« bezeichnet. Verfehlt wäre indes die Annahme, er hätte sich mit seiner Kritik am Stalinismus für die kapitalistische Ungleichheit ausgesprochen. Orwell selbst, so hielt er in seinem Essay »Why I Write« fest, war trotz seiner Kritik an den Sowjets überzeugter demokratischer Sozialist: »Jede Zeile, die ich seit 1936 geschrieben habe, wurde direkt oder indirekt gegen den Totalitarismus und für den demokratischen Sozialismus geschrieben wie ich ihn verstehe.« Das gilt insbesondere für sein Werk »Farm der Tiere«, zu dem er in jenem Essay erklärt: »»Farm der Tiere« war das erste Buch, in dem ich mit vollem Bewusstsein versuchte, politischen und künstlerischen Zweck zu vereinen.«

Als Sozialist wiederum gefiel Orwell der CIA nicht. Der US-amerikanische Auslandsgeheimdienst finanzierte daher die Verfilmung von »Farm der Tiere« – weniger aus Gründen der Kulturförderung, sondern zuvörderst, um der Geschichte einen stärkeren antikommunistischen Spin zu verpassen. Schauen wir also mal, welchen Spin Orwells Geschichte im Stuttgarter Schauspielhaus erhält.

Cornelius W. M. Oettle

Alles tanzt

Das traditionelle Konzert zum 1. Mai von Kulturgemeinschaft und Stuttgarter Philharmonikern

Leonard Bernstein brachte den großen Sinfonieorchestern das Tanzen bei. Wohl kaum ein Musiker des 20. Jahrhunderts wandelte so lustvoll auf der Grenze von Klassik und Jazz und mit seinen großen Musicals verschmolz der amerikanische Dirigent und Komponist in vollendeter Art das Beste aus beiden musikalischen Sphären, oft aus dem Geist einer tänzerischen Rhythmik. 1944 wurde in New York sein erstes Musical »On the Town« uraufgeführt und von den ersten Takten an stellt sich dieses typische Bernstein-Gefühl ein. Man hört den üppigen Klang eines klassischen Sinfonieorchesters, doch der ganze Körper des Zuhörers beginnt zu wippen und die Finger fangen unwillkürlich an zu schnipsen, selbst wenn man nach wenigen Sekunden schon »aus dem Takt« kommt – denn Leonard Bernstein liebte das Spiel mit rhythmischen Verschiebungen, inegal Phrasierungen und zieht damit dem Publikum immer wieder den rhythmischen Boden unter den Füßen fort.

Die drei »Tanzepisoden« aus dem Musical »On the Town« sind also eine ideale Eröffnung für das Konzert am Vorabend zum 1. Mai im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. Für die Stuttgarter Philharmoniker und die Kulturgemeinschaft, die seit vielen Jahren zusammenarbeiten, hat dieser Konzerttermin schon eine lange Tradition.

Auch für die Uraufführung »Urban Places« sich die Philharmoniker in eine große Jazz-Combo verwandeln. Ganz neu ist dieses Stück aus der Feder von Libor Sima im Grunde nicht. Denn schon vor zwei Jahrzehnten hat Sima die Jazz-Suite »Stuttgarter Plätze« als Kompositionsauftrag der Stadt Stuttgart geschrieben, die er nun um mehrere Sätze erweitert und neu instrumentiert hat. Wenn man so will, ist Sima ein Bruder im Geiste von Leonard Bernstein. Im Hauptberuf ist der 56-Jährige Solofagottist beim SWR Sinfonieorchester. Dabei ist das Fagott überhaupt nicht sein erstes Instrument gewesen und die Welt der klassischen Musik stand ebenfalls nicht im Zentrum, als Sima im Kindesalter in Schwäbisch Hall die Welt der Musik entdeckte. Zunächst hatte es ihm das Saxophon angetan und zu Hause spielte er bevorzugt Jazz- und Bigband-Platten. Dass Libor Sima Fagottist in einem traditionellen Rundfunkorchester werden würde, war also keine ausgemachte Sache, wobei dem Ganzen auch ein autodidaktischer Beginn und eine rasante Entwicklung anhaften.

All das erklärt vielleicht, warum Libor Sima bis heute ein musikalischer Tausendsassa ist, der immer wieder neue Pfade entdeckt, dabei vor allem

das eher intime Spiel in kammermusikalischer Besetzung schätzt und in Jazz-Clubs eine für ihn mindestens ebenso wichtige zweite musikalische Heimat gefunden hat. Seine Neukomposition »Urban Places« spiegelt genau diese Offenheit und Neugierde, das Wandeln zwischen den Stilen und Welten wider und ist damit auch eine ideale Komposition für die Stuttgarter Philharmoniker zu deren Jubiläum. Das städtische Orchester zelebriert in dieser Saison seine 100-jährige Geschichte und blickt in etlichen Konzerten zurück auf die 1920er-Jahre und das künstlerische Umfeld dieser Zeit – für ein traditionelles Sinfonieorchester sind das zum großen Teil eher Raritäten des Repertoires. Die Spannung ist also hoch vor dem Konzert, bei dem das Obi Jenne Quartett den jazzigen Anteil in Simas »Urban Places« beisteuern wird.

⊗ Stuttgarter Philharmoniker

Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder 22-46 Euro, Freier Verkauf: 28-60 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Am Pult wird an diesem Abend wieder einmal Frank Dupree stehen, mit dem die Philharmoniker in den letzten Jahren vielfach zusammengearbeitet haben. Der 32-Jährige ist von Haus aus Pianist und teilt sowohl als Instrumentalist wie auch als Dirigent seine Zeit heute zwischen Klassik und Jazz. In diesem Programm wird Dupree dirigieren und den Solo-Part in Ludwig van Beethovens drittem Klavierkonzert übernehmen. Um Jazz, Swing und Bigband geht es hier selbstredend nicht, vielmehr um die Etablierung Beethovens als eigenständigem Komponisten, der sich mit diesem 1803 erstmals aufgeführten Werk vollends von seinem Lehrmeister Joseph Haydn emanzipiert und im selben Atemzug die Tür weit in die Romantik öffnet. So klassisch das halbstündige Konzert mit seinen drei charakteristischen Sätzen und der überwiegend strengen Form ist, gibt es doch eine Verbindung zur Welt des Jazz, denn Beethoven hatte für die Uraufführung den solistischen Klavierpart mehr skizziert als tatsächlich in Noten ausgeführt, und selbstredend war es für einen Pianisten seiner Zeit ein Leichtes, so manche Passage, vor allem die unbegleiteten Kadenz improvisierend aus dem Ärmel zu schütteln. Vielleicht sind die sinfonische Klassik und der Jazz doch nicht so weit voneinander entfernt, wie man glauben mag. Gut, dass die Philharmoniker und die Kulturgemeinschaft gemeinsam die Grenzen überwinden.

Markus Dippold

SCHAU STUTTGART **SPIEL**

FARM

DER TIERE

VON GEORGE ORWELL
INSZENIERUNG: OLIVER FRLJIĆ

PREMIERE: 27. APR 24

Änderung im Kunstabo:

Bye Bye Bau-Geschichte(n) – willkommen Architekturführungen

Wer beim Lesen der Überschrift eine leise Befürchtung verspürt, kann gleich vorab aufatmen: Michael Wenger bleibt im Kunstabo mit seinen beliebten Führungen präsent. Allerdings ändert sich in der neuen Saison in der Tat einiges: 20 Jahre lang hat der Leiter unseres Kunst-Büros mit den »Baugeschichte(n)« (die er übrigens selbst unter dieser Bezeichnung ins Leben gerufen hat) Architektur vermittelt – und das bei praller Sonne und prasselndem Regen. Nun ist mit dem kleinen Jubiläum ein guter Zeitpunkt erreicht, sich auch einmal wieder anderen Bereichen der Kunst zuzuwenden: »Ich habe einfach Lust, wie früher auch andere Themen zu vermitteln – zum Beispiel Malerei und Skulptur. Damals habe ich zum Beispiel Führungen zu einem einzigen Gemälde gemacht – an solche Ideen möchte ich nun wieder anknüpfen«, erklärt Michael Wenger.

Um ehrlich zu sein, musste das Team in der Kulturgemeinschaft bei dieser Eröffnung zunächst einmal schlucken. Immerhin sind die Bau-Geschichte(n) traditionell ausgebucht, teilweise mit Warteliste. Andererseits verstehen wir seinen Wunsch. Zum Glück wohnt jedem Wandel ein Zauber inne – und das ist auch hier der Fall. Michael Wenger hat nämlich gleich drei hochmotivierte, junge Mitarbeiter gefunden, die das bisherige Architektur-Programm aufgreifen und positiv erweitern: »Alle drei sind Architekten, die ihr Fach durch und durch kennen. Schon allein das Besprechen der neuen Themen hat mich in Hochstimmung versetzt. Da kommt viel Frisches hinzu. Zugleich bleiben die Führungen so spannend und mitreißend, wie unser Publikum sie schätzt«, verspricht er. Es gibt

auch eine Konstante: Der von uns sehr geschätzte Architekturhistoriker Prof. Dr. Klaus Jan Philipp wird weiterhin Führungen anbieten. Zusammengekommen: Ein wunderbares Architektur-Team! Etwas ändert sich aber doch: nämlich der Titel. »Wo Baugeschichte(n) draufsteht, ist Wenger drin« – das hat Michael Wenger unzählige Male betont. Konsequenterweise haben wir das »Label« geändert. Die »Baugeschichte(n)« verschwinden, die »Architekturführungen« kommen.

Unser Tipp: Besuchen Sie einfach bei allen »Neuen« eine Führung. Die Angebote im Programm sind

so spannend, dass es schwierig werden könnte, sich zu entscheiden.

Zudem gibt es natürlich auch die »neuen« Kunstführungen mit Michael Wenger. Wer ihn einmal ohne Regenmantel in einem trockenen Raum unter akustisch perfekten Bedingungen erleben möchte, kann in der kommenden Saison mit ihm in eine neue Ära starten.

Für was auch immer Sie sich entscheiden: Unsere neuen wie die bekannten Referentinnen und Referenten freuen sich auf Sie!

Michael Wenger wird selbstverständlich weiterhin Führungen anbieten. Sie können auf unserer Homepage direkt nach Veranstaltungen mit ihm und allen anderen Kunstvermittler:innen suchen. Dazu ganz einfach in der Suchfunktion den gewünschten Namen eingeben und die Suche starten. Die Funktion »Suche« bietet darüber hinaus die Möglichkeit, gezielt nach der Veranstaltungsart zu suchen, beispielsweise nach »Themenführung« oder »Kunsterlebnis«.



René Heusler, geb. 1992, hat Architektur in Stuttgart studiert und ist insbesondere für Gebäude der jüngeren Vergangenheit, ihre Wirkung, Wahrnehmung und Akzeptanz, sowie für das aktuelle architektonische und städtebauliche Geschehen in Stuttgart zu begeistern. »Es ist mir wichtig auf die Qualitäten jüngerer Bauten aufmerksam zu machen, ihre Wertschätzung zu fördern und damit letztlich Abrisse zugunsten von Baukultur, regionaler Identität und der Umwelt zu verhindern.«



Simon Otto Volk, 29 Jahre, studiert in Stuttgart Architektur und Stadtplanung. Hierbei entwickelte er eine besondere Leidenschaft für die Architekturgeschichte und Bauforschung. Gerade für den Umgang mit bestehenden Bauwerken ist das tiefegehende Erforschen der Bau- und Hausgeschichte sowie der spezifischen Eigenheiten Grundvoraussetzung. Oftmals lassen sich verborgene Qualitäten und Besonderheiten entdecken, die auch Inspiration für einen architektonischen Entwurf sein können.



Nikolai Ziegler stellt Fragen. Und weil Steine nicht antworten können, muss ihnen der Bauforscher die Informationen entlocken. Dabei sind viele der Geschichten (und Geheimnisse) so spannend, dass es viel zu schade wäre, sie nicht weiter zu erzählen. Nicht nur in und um Stuttgart hat Nikolai Ziegler an einigen Themen geforscht und als Architekt zahlreiche historische Gebäude restauriert und renoviert. Es gibt viel zu erkunden. Gehen wir auf Entdeckungsreise ...

Das jüdische Stuttgart

Ein Gang durch die Zeiten mit Florian Indenbirken

Das Stadtbild Stuttgarts lässt kaum vermuten, dass die Stadt mit einer langen jüdischen Geschichte verbunden ist. Florian Indenbirken begibt sich auf die Spuren, die jüdisches Leben hinterlassen hat und führt an Orte in der Innenstadt, die mit den jüdischen Gemeinden in Verbindung stehen. Es ist sein Anliegen, diese Geschichte transparent zu machen und damit einen anderen Blick auf Stuttgart zu ermöglichen. Wir freuen uns, für diese Themenführung Zusatztermine anbieten zu können.

Als ich vor 11 Jahren nach Baden-Württemberg zog und in Schloss Ludwigsburg zu arbeiten begann, interessierte ich mich mehr und mehr für das Leben von Joseph Süßkind Oppenheimer, ausgelöst durch sein ehemaliges Wohnhaus in Ludwigsburg, welches sich direkt neben dem Schloss befindet. Über ihn und sein Leben begann ich mich vermehrt auch mit der jüdischen Geschichte Württembergs und insbesondere Stuttgarts auseinanderzusetzen. Lassen sich Spuren dieser Geschichte finden und was verbirgt sich dahinter? Die 1951/52 neu erbaute Synagoge an der gleichen Stelle der 1938 zerstörten Synagoge in der Hospi-

talstraße zeigt den Neubeginn jüdischen Lebens in Stuttgart nach der Shoah. Aber die Geschichte der Juden in Stuttgart reicht viel weiter zurück. Jedoch ist sie geprägt von Ansiedlung, Vertreibung und Vernichtung.

Ab wann genau es ein jüdisches Leben in Stuttgart gab, ist nicht überliefert. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1343. Genannt wird der Jude Loew, der anscheinend unter Graf Ulrich III. eine bedeutende Stellung einnahm. Doch bereits fünf Jahre später, 1348, kam es infolge der Pestausbreitungen zur gewaltsamen Vernichtung dieser ersten kleinen Gemeinde. Wahrscheinlich befand sich ihre Ansiedlung im Bereich der heutigen Dorotheenstraße, in der Nähe des Esslinger Tores. Doch Spuren von ihr haben sich nicht erhalten.

Auch das genaue Entstehungsdatum der zweiten jüdischen Gemeinde Stuttgarts ist nicht bekannt. Erst 1434 wird der Stuttgarter Jude Moses Jäckle genannt. Ebenso wird von einer Synagoge und einem »Judenbad« in der Judengasse, der heuti-



Stiftskirche Stuttgart: Auffindung des heiligen Kreuzes durch Kaiserin Helena © Florian Indenbirken

gen Brennerstraße, gesprochen. Aber auch dieser zweiten Gemeinde war keine lange Existenz beschieden. Bereits in der zweiten Hälfte des 15. Jhs., unter Eberhard im Bart, wurden die Juden zuerst aus Stuttgart, dann aus ganz Württemberg ausgeschlossen. Auch von der zweiten Gemeinde haben sich kaum Spuren in der Stadt erhalten. Der Ausschluss der Juden aus dem Herzogtum Württemberg hielt bis 1806 an. Über dreihundert Jahre fand jüdisches Leben in dem heutigen württembergischen Gebiet fast nur noch in freien

Reichsritterschaften wie Freudental oder Hochberg statt. Fast nur, da es ab 1710 auch in Württemberg sogenannte »Hofjuden« gab, welche sich mit einem herzoglichen Privileg auch in Stuttgart niederlassen durften. Ihre Anzahl war jedoch limitiert und ihr Leben inmitten einer ihnen größtenteils ablehnenden gegenüberstehenden Gesellschaft schwierig. Einer von ihnen war der Anfangs erwähnte Joseph Süßkind Oppenheimer. Offiziell wurde die jüdische Gemeinde in Stuttgart 1808 gegründet, 1834 konnte der erste jüdische Friedhof der Stadt eingeweiht werden, 1861 fand die feierliche Einweihung der neuen Synagoge in der Hospitalstraße statt. Im Verlauf des 19. und frühen 20. Jh. wuchs die Gemeinde und blühte auf. Doch auch dies stellte sich nur als eine kurze, glückliche Phase in der Geschichte der jüdischen Gemeinde Stuttgarts dar, die in den 30er und 40er Jahren des 20. Jh. grausam endete.

Das jüdische Stuttgart

18. April, 13.00 Uhr, Nr. 5603

18. April, 15.30 Uhr, Nr. 5604

Geschichtssplitter

Die Kulturgemeinschaft hat sich Zeit ihres Bestehens bemüht, den Bedürfnissen ihrer Mitglieder nachzukommen. Das bedeutete, immer wieder auf die sich ändernden wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen konstruktiv zu reagieren. In der unmittelbaren Nachkriegszeit gab es notgedrungen nur ein begrenztes kulturelles Angebot. Die Teilhabe daran war schwierig, manchmal musste sogar Verdienstausschlag in Kauf genommen werden. Dies geschah vor allem bei Vorstellungsbesuchen im Großen Haus (heute Opernhaus). Dort fanden die Vorstellungen um 16 Uhr statt, die Abendvorstellungen waren für Angehörige der Besatzungsmächte vorgesehen. Damals konnte man nicht ahnen, dass es eine Zeit geben würde, in der es darum ging, das hohe Freizeitaufkommen der Bevölkerung sinnvoll zu füllen. Die Kulturgemeinschaft reagierte auf diese Herausforderung mit Erweiterungen des Angebots. Dazu gehörten eigene Ausstellungen ab Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre. Auch Theater- und Studienfahrten wurden in das Programm integriert. »Es hat sich gezeigt, dass insbesondere unsere kulturellen Reisen nach Prag sich solch großer Beliebtheit erfreuen, dass wir sie jährlich drei bis viermal durchführen mussten. Auch Moskau,

Budapest und Wien sind besondere Anziehungspunkte geworden.« Aus Mangel an Theaterplätzen entstand die Idee, die Mitglieder neben 10 Theatervorstellungen zu einem Konzertbesuch zu verpflichten. Dieses Wagnis hat ein neues Publikum in den Konzertsaal gebracht und ist bis heute ein erfolgreiches Konzept der Kulturgemeinschaft und deren Abo-Struktur. Die Erweiterung des kulturellen Angebots erfolgte auch durch Einladungen internationaler Künstler:innen im Bereich Musik, Tanz und Theater durch die Kulturgemeinschaft, die damit die Kultur- und Theaterpolitik mitgestaltete. Dieses Mitgestalten wird besonders deutlich an Rolf Hochhuths Stück »Der Stellvertreter«, das die Haltung des Vatikans zum Holocaust thematisiert und für kontroverse Diskussionen sorgte. Erwin Piscator inszenierte den »Stellvertreter« 1963 an der Freien Volksbühne Berlin. In Stuttgart war kein Theater bereit, das Stück zu übernehmen. Die Kulturgemeinschaft, sehr bemüht, das Stück nach Stuttgart zu bringen, mietete ein Kino, um das Gastspiel der Freien Volksbühne in der Zeit vom 31. März bis 14. April 1964 zu ermöglichen. Am Abend der Stuttgarter Premiere fand im Beethoven-Saal der Liederhalle eine Art Gegenveranstaltung statt, zu


der von verschiedenen katholischen Organisationen eingeladen wurde und zu der nur Zutritt erhielt, wer im Besitz einer zuvor von den Organisatoren verteilten Eintrittskarte war. Bevor der Historiker Dr. Buchheim vom Münchner Institut für Zeitgeschichte seinen Vortrag beginnen konnte, »bemühte sich der Verleger Dr. Binowski vor dem großen Teil illustren Publikum – man entdeckte neben anderen die Herren Schüttler (Arbeitsminister), Matussek (Bürgermeister), Häußler (MdL), und Prälat Baumgärtner – eine Einführung in das Thema zu geben. Er wollte jedoch kein Urteil über den künstlerischen Wert des Dramas abgeben, das ein journalistisches Pamphlet sei, das den Papst zum Popanz abstempele und überdies der dramatischen Kraft ermangele. Historiker Dr. Buchheim schien bei dem forschen Ton seines Vorredners etwas ungemütlich geworden sein. Er bekannte sich zur Freiheit der Kunst [...]«

Am Ende des Vortrags über die in Hochhuths Stück behandelten Probleme beschuldigte der damalige Dekan Vogel in seinem Schlusswort »die Gewerkschaften« einer Verletzung der religiösen Neutralität, weil der DGB das Stück nach Stuttgart gebracht habe. »Ein Vorwurf, der nicht trifft – höchstens als Bummerang jene Stuttgarter Stellen, die eine Auf-

führung und damit Diskussion des »Stellvertreter« an anderen, vielleicht angemesseneren Orten, zu verhindern wussten.« Trotz Protest und Demonstrationen gegen Hochhuths Stück überwog letztendlich in Stuttgart die Zustimmung. Mit 19 Aufführungen und 20 000 Besucher:innen war das Gastspiel für die Kulturgemeinschaft ein voller Erfolg. Spannend dazu die Abendschau vom 8. April 1964: <https://www.ardmediathek.de/video/swr-retro-abendschau/theaterstueck-der-stellvertreter-in-stuttgart/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvybZExNzAZNDI>



Programmzettel »Der Stellvertreter« 1964 © Kulturgemeinschaft

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.









Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de 

April 2024

Kalender

4

								
	Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 818	FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Mo	16:15 Einf. - 17:00-18:45 ☒ Dora M: Bernhard Lang	15:00-17:45 ☒ Cabaret A: Joe Masteroff M: John Kander		19:30 B Footloose: Das Musical				
2 Di		19:30 ☒ John Gabriel Borkman A: Henrik Ibsen I: Daniela Löffner		19:30 B Footloose: Das Musical	20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange A: Alan Ayckbourn I: Eva Hosemann			
3 Mi		8:00 Black Box Phantomtheater für 1 Person A: Stefan Kaegi / Rimini Protokoll		19:30 B Footloose: Das Musical	19:30 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke Sketches und Szenen A: Vicco von Bülow	19:30-21:30 ☒ Eins und eins - Das macht zwei Ein Hildegard-Knef-Abend	
4 Do	18:15 Einf. - 19:00-20:45 ☒ Dora	19:30-21:20 ☒ Das Portal (UA) A: Nis-Momme Stockmann I: Herbert Fritsch	19:00 KAM En Suite Stückentwicklung des Mixed Ability Spielclubs	19:30 B Footloose: Das Musical	20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange		19:30 ☒ Letzte Gefechte (UA) A: Bert van Dergthem I: Bruno Klimek	20:00-21:00 ☒ Zerbrich mein nicht Ch: Johannes Blattner
5 Fr		18:45 Einf. - 19:30 ☒ John Gabriel Borkman	19:00 KAM En Suite	19:30 B Footloose: Das Musical 19:30 H Kastelruther Spatzen	20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke I: Catja Baumann	19:30 ☒ Letzte Gefechte (UA)	20:00-21:00 ☒ Zerbrich mein nicht Musik: Micha Schlüter & Florian Vogel
6 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett Schwanensee Ch: John Cranko	19:30-21:05 ☒ Der erste Mensch Tobias Moretti & L'Orchestre du Soleil	20:00 KAM ☒ Der Bau A: Franz Kafka I: Max Simonischek	19:00 B Stuttgarter Philharmoniker 20:00 H Vicky Leandros	20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30 ☒ Letzte Gefechte (UA)	15:00-16:00 (6+) Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche
7 So	16:15 Einf. - 17:00-21:45 ☒ Don Carlos M: Giuseppe Verdi	19:30-22:15 ☒ Cabaret		15:00 B Orchestra della Svizzera italiana 19:00 H Q Revival Band		18:00-20:00 Loriots dramatische Werke	17:00 ☒ Letzte Gefechte (UA)	15:00-16:00 (6+) Ernesto Hase 16:00-17:00 ☒ Zerbrich mein nicht
8 Mo	18:45 Einf. - 19:30-21:30 ☒ Elektra M: Richard Strauss			Programme und Abos der Konzertausswahlnummern 1548-1563 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.				
9 Di					20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange			19:30-21:00 ☒ Shorties Kurzbeiträge aus den Sparten Theater, Tanz und Film
10 Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ☒ Schwanensee M: Peter Tschaikowsky			20:00 B Elisabeth Leonskaja Meisterpianistin	19:30 Einf. - 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 ☒ Loriots dramatische Werke		
11 Do	18:45 Einf. - 19:30-21:30 ☒ Elektra			19:00 Einf. - 20:00 B Ausw. 1548 ☒ SWR Symphonieorchester Kirill Gerstein	11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der A. Frank 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 ☒ Loriots dramatische Werke	19:00-19:45 ☒ Scaena corpus Mann und Puppe nehmen Maß	
12 Fr	16:15 Einf. - 17:00-21:45 ☒ Don Carlos			19:00 Einf. - 20:00 B Ausw. 1549 ☒ SWR Symphonieorchester Kirill Gerstein	11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der A. Frank 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:00-19:45 ☒ Scaena corpus Mann und Puppe nehmen Maß	
13 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ☒ Schwanensee	19:30 Spielplananalyse 23/24 von und mit Harald Schmidt	20:00 NORD Premiere Zertretung A: Lydia Haider	18:00 Einf. - 19:00 B Ausw. 1550 ☒ Stuttgarter Philharmoniker Die Große Reihe	20:00-22:00 Falsche Schlange 20:00-21:00 TuD Das Tagebuch der A. Frank	16:00-18:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen M: Peter Lund & Danny Ashkenasi	15:00-15:30 (3+) Die Waldmeister
14 So	14:15 Einf. - 15:00-17:30 Tosca M: Giacomo Puccini	19:30-20:45 ☒ Die Präsidentinnen A: Werner Schwab		17:00 M Ausw. 1554 ☒ Kammerorchester arcata Stuttgart		18:00-20:00 Loriots dramatische Werke	17:00-19:00 ☒ Hexen	15:00-15:30 (3+) Die Waldmeister
15 Mo	18:45 Einf. - 19:30-21:30 ☒ Elektra			20:00 B Paula Hartmann	19:00-21:00 Falsche Schlange			
16 Di					20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange			10:00-10:30 (3+) Die Waldmeister
17 Mi	18:45 Einf. - 19:30-22:00 Tosca M: Giacomo Puccini		20:00 NORD Zertretung		19:30 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange	20:00-22:00 ☒ Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	10:00-10:30 (3+) Die Waldmeister
18 Do	18:45 Einf. - 19:30-22:15 ☒ Rigoletto M: Giuseppe Verdi	19:30-22:20 ☒ Der große Wind der Zeit (UA) A: Joshua Sobol I: Stephan Kimmig		20:00 B Dr. Leon Windscheid Gute Gefühle	20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	10:00-10:50 (6+) überALL unterALL 20:00-21:10 Premiere Nadezhda
19 Fr	18:45 Einf. - 19:30-22:00 ☒ Tosca		20:00 NORD Zertretung	15:30 B SWR Symphonieorchester 19:30 M BANFF TOUR 2024	20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	10:00-10:50 (6+) überALL unterALL 20:00-21:10 ☒ Nadezhda
20 Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:45 Das Rheingold M: Richard Wagner	19:30-21:20 ☒ Das Portal (UA)	20:00 NORD Zertretung	15:00 + 19:00 M International Ocean Film 20:00 S Unerhörte Tonartisten Live	20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	15:00-15:50 (6+) überALL unterALL 20:00-21:10 ☒ Nadezhda
21 So	11:00 Ausw. 1560 ☒ Intern. Hugo-Wolf-Akademie 18:15 Einf. - 19:00-21:45 Rigoletto	18:00-20:10 ☒ Was ihr wollt A: William Shakespeare		10:15 Einf. - 11:00 B Ausw. 1559 ☒ Staatsorchester Stuttgart 19:00 M C. Brass 19:00 H T. Reiners		18:00-20:00 Loriots dramatische Werke	17:00-19:00 ☒ Hexen	15:00-15:50 (6+) überALL unterALL 16:00-17:10 ☒ Nadezhda
22 Mo		19:20-21:25 Forecast: Ödipus living on an damaged planet A: Thomas Köck		18:45 Einf. - 19:30 B Ausw. 1561 ☒ Staatsorchester Stuttgart 5. Sinfoniekonzert				
23 Di		20:00 Unteres Foyer Der gute Gott vom Zürichsee Lesung		20:00 B Grigory Sokolov Meisterpianist				
24 Mi				13:00 B SWR Symphonieorchester Elim Chan		20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	
25 Do				18:45 Einf. - 19:30 M Ausw. 1562 ☒ Stuttgarter Kammerorchester Das Palindrom		20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	
26 Fr					20:00 Premiere Was zählt, ist die Familie! A: Joe DiPietro I: Axel Preuß	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	
27 Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:45 Das Rheingold M: Richard Wagner	19:30 Premiere Farm der Tiere A: George Orwell I: Oliver Frljic		19:30 B Max Raabe & Palast Orchester 20:00 B Trio Manz. Schuch. Hornung		16:00-18:00 Loriots dramatische Werke 20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Hexen	
28 So	14:15 Einf. - 15:00-18:00 Stuttgarter Ballett Schwanensee	18:00 ☒ Farm der Tiere		16:00 B Carmina Burana & Boléro 18:00 H Egerländer und Oberkriener		18:00-20:00 Loriots dramatische Werke	17:00-19:00 ☒ Hexen	
29 Mo				20:00 B Bosse Übers Träumen Hallentour 2024				
30 Di				19:00 Einf. - 20:00 B Ausw. 1563 ☒ Stuttgarter Philharmoniker Zum Internationalen Tag des Jazz	20:00 ☒ Was zählt ist die Familie!			

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silber-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung. **Spalte AS:** TuD = Theater unterm Dach. **Spalte TA:** JAF = Johanneskirche am Feuersee
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	
	Theaterhaus Jazztage 25.3.-7.5 19:00 T2 Uli Mück Trio 19:30 T1 Kraan/Embryo 19:15-20:55 T3 Frauensache		20:00 »5'11 Yerde« (Fünf auf einen Streich) Comedy in türkischer Sprache	1 Mo
				2 Di
				3 Mi
	20:00 T1 Rebekka Bakken & Friends 20:15-21:30 T3 Furor		20:00 Abdelkarim Wir beruhigen uns	4 Do
	20:30 T2 Noir de Soul / Robohands		20:00 Abdelkarim Wir beruhigen uns	5 Fr
	20:30-22:10 T4 Ein ganz gewöhnlicher Jude 20:30 T2 Magnus Mehls Pocket Brass Band		20:00 Marco Pogo Gschichtldrucker	6 Sa
	19:00 T3 Prima Facie Dem Anschein nach 19:30 T1 Circa 19:45 T4 Berta Epple		19:00 Klaus Birk Oh Heimatland!	7 So
	20:00 T1 Circa			8 Mo
19:00-20:55 Miststück A: Belá Pinter I: László Bagossy	20:00 T2 Angelina Boerger		20:00 Negah Amiri Next Level	9 Di
19:00-20:55 Miststück	20:00 T3 Gauthier Dance Juniors 20:00 T1 Alfons		20:00 Onkel Fisch Wahrheit	10 Mi
19:00-20:55 Miststück	20:00 T3 Gauthier Dance Juniors 20:15 T2 Miss Allie		20:00 Jane Mumford Reptil	11 Do
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida! I: Florian Dehmel	20:00 T3 Gauthier Dance Juniors 20:00 T1 P. Popolski 20:15 T2 Familie Flöz	19:00 Außer Haus/Rampe Space has become a crowded place Audiowalk	20:00 Thomas Schreckenberger Nur die Lüge zählt	12 Fr
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida!	16:30 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 20:00 T3 Gauthier Dance Juniors	13:00-18:00 Bänkebau-Workshop 19:00 Außer Haus/Rampe Space has become...	20:00 Düsseldorfer Kom(m)ödchen Quickies	13 Sa
	11:00 T1 SWR Vokalensemble 16:30 T4 Lahme Ente, blindes Huhn	19:00 Außer Haus/Rampe Space has become a crowded place Audiowalk	19:00 Stefan Waghübinger Ich sag's jetzt nur zu Ihnen	14 So
	11:00 T1 SWR Vokalensemble Frau Holle			15 Mo
	20:15-21:35 T4 Wer lange wartet, stirbt.		20:00 Yorick Thiede Tannenecker Ouverture	16 Di
	20:00 T1 Elvis - Das Musical 20:15 T2 Stefan Verra		20:00 Werner Koczwar Einer flog übers Ordnungsmant	17 Mi
19:00-21:30 Stolz und Vorurteil (*) A: Isobel McArthur I: Florian Dehmel			20:00 Zärtlichkeiten mit Freunden Alles muss, nichts kann	18 Do
19:00-21:30 Stolz und Vorurteil (*)	19:00 T1 Füenf 20:15 T2 Familie Flöz 20:15 T3 Carmela de Feo	21:30 Rakete Marcellus Hall Konzert	20:00 Frauen Fast eine Liebeserklärung	19 Fr
19:00-21:30 Stolz und Vorurteil (*)	20:15-21:45 T4 Ich werde nicht hassen 20:15 T2 Familie Flöz 19:15-20:45 T4 Ich werde nicht hassen 19:30 T2 Familie Flöz 19:45 T3 Caveman 19:30-21:00 T3 And now Hanau		20:00 Luise Kinseher Wände streichen. Segel setzen.	20 Sa
	19:30-21:00 T3 And now Hanau 20:00 T1 Günter Grünwald 19:30-21:00 T3 And now Hanau	25.4.-4.5 10 Tage freischwimmen Spielplan unter www.6tagefrei.de	19:00 Christine Prayon Abschiedstour	21 So
19:00-20:05 Gianni Live gespielter Opern-Film M: Giacomo Puccini	19:00 T1 Ballet Reunion 20:15 T2 Nikita Miller			22 Mo
19:00-20:05 Gianni I: Dániel Máté Sándor Eine Kooperation m. Budapesti Szko	20:15-21:30 T4 Du bist meine Mutter 20:00 T1 Mirja Regensburg		20:00 Premiere Renitenz Ensemble Degerloch Dreams	26 Fr
19:00-20:05 Gianni	20:00 T1 Roots - no Roots 20:15-21:35 T3 7 Minuten 20:15 T4 Ingolf Lück		20:00 Renitenz Ensemble Degerloch Dreams	27 Sa
	19:30-20:40 T4 Die deutsche Aysé 20:15 T3 Me and Mr. Cash		19:00 Renitenz Ensemble Degerloch Dreams	28 So
	20:00 T1 Herr Schröder Instagrammatik	21:00 Rakete Rust never sleeps Altwerden in der freien Tanz- und Theaterszene	20:00 Herr Schröder Instagrammatik	29 Mo
	20:00 T1 Christoph Sonntag		20:00 Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher Das Impro-Duell	30 Di

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

09. MÄRZ - 02. JUNI 2024

Was ist los?

VOLKER KRIEGLER

MUSIKER, ZEICHNER, AUTOR

In Kooperation mit:
B Wilhelm Busch Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst

Unser Partner: **Kreissparkasse Waiblingen**
Unser Förderer: **Frankfurt-Galerie**

galerie-stihl-waiblingen.de


BIRGIT BRENNER
NEVER HAPPY. NEVER SAD.

9. MÄRZ BIS 9. JUNI 2024

Museum im Kleihues-Bau · Stuttgarter Straße 93 · 70806 Kornwestheim
Öffnungszeiten Fr – So 11:00 – 18:00 Uhr · Tel. 07154-202-7401 · www.museen-kornwestheim.de

MUSEUM IM KLEIHUES-BAU
KORN WEST HEIM.

Birgit Brenner: Zu schön für Glück, 2013, Panzerpappe, Acrylfarbe, Acrylfarbe, Ölmalerei, 210 x 230 x 35 cm, Foto: Uwe Walter, Berlin, Courtesy: Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin; © VG Bild-Kunst, Bonn 2023/2024

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.









Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de 

April 2024

Kalender

6

	 Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	 Theater am Olgaek (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	 Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	 Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
1 Mo				19:00-21:00 ☒ Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe				
2 Di				16:00-18:00 ☒ Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe				
3 Mi					19:00 Robin Hood Das Musical			
4 Do					19:00 Robin Hood Das Musical		20:00-22:30 ☒ Cirque Theater der Freigeister	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).
5 Fr		Roma-Tag Festival 6.-21.4	20:00-21:45 ☒ Der Fiskus A: Felicia Zeller I: Christof Küster	20:00-22:00 ☒ Familienbande Einmal lebenslanglich für alle	15:00 + 19:00 Robin Hood Das Musical	20:00-21:30 Premiere ☒ Enveloppes - Hüllen Studiengang Figurentheater der HMDK Stuttgart	20:00-22:30 Cirque	
6 Sa			20:00-21:45 ☒ Der Fiskus	20:00 ☒ Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer Mutterland Wort	15:00 + 19:00 Robin Hood Das Musical	20:00-21:30 ☒ Enveloppes - Hüllen	20:00-22:30 Cirque	
7 So				18:00-19:45 ☒ Blaus Wunder Uf em Standesamt gohts schnell	11:00 + 15:00 Robin Hood Das Musical	20:00-21:30 ☒ Enveloppes - Hüllen	18:00-20:30 ☒ Cirque	
8 Mo								19:30 Gleichzeit. Briefe zwischen Israel und Europa S. M. Salzmann u. O. Waldman
9 Di								
10 Mi			20:00-21:45 ☒ Der Fiskus					
11 Do	20:00-22:00 Premiere Glückliche Tage A: Samuel Beckett I: Christof Küster		20:00-21:45 ☒ Der Fiskus	19:00-20:45 ☒ 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager			20:00-22:30 ☒ Cirque	
12 Fr	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage		20:00-21:45 ☒ Der Fiskus	20:00-21:45 ☒ Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte v. Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück		20:00-21:30 ☒ Enveloppes - Hüllen 21:30 WTspäti	20:00-22:30 Cirque	19:30 Der Hausmann Wlada Kolosowa
13 Sa	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage		20:00-21:45 ☒ Der Fiskus	20:00-21:00 ☒ Die sieben Schwaben Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes	15:00 + 19:00 Robin Hood Das Musical	20:00-21:30 ☒ Enveloppes - Hüllen	20:00-22:30 Cirque	
14 So	18:00-20:00 ☒ Glückliche Tage			18:00-19:00 ☒ Die sieben Schwaben Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes		20:00-21:30 ☒ Enveloppes - Hüllen	18:00-20:30 ☒ Cirque	
15 Mo							20:00 Frl. Wommy Wonder Hereinspaziert!	
16 Di				16:00-17:45 ☒ Blaus Wunder Uf em Standesamt gohts schnell	19:30 Stadtteilkino Die einfachen Dinge			19:00 zwischen/stand Schreibzirkel junger Autor:innen
17 Mi			20:00-21:45 ☒ Der Fiskus				20:00 Liebe, Lust und Hexenschuss	
18 Do	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage		20:00-21:45 ☒ Der Fiskus				20:00-22:30 ☒ Cirque	19:30 Unmöglich! Erfundene Geschichten, die das Leben schrieb
19 Fr	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage		20:00-21:45 ☒ Der Fiskus	20:00 ☒ Es ist dein Europa Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft		20:00 ☒ Die ganze Hand Eugen Bolz A: Jeremias Heppeler Theater Lindenhof	20:00-22:30 Cirque	19:30 Nochmal von vorne Dana von Suffrin
20 Sa	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage		20:00-21:45 ☒ Der Fiskus		20:00 Krimiwerte Der improvisierte Kult-Comedy-Krimi	20:00 ☒ Die ganze Hand I: Christof Küster	15:30 Variété zum Tee 20:00-22:30 Cirque	
21 So	18:00-20:00 ☒ Glückliche Tage			18:00-18:50 ☒ Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang			18:00-20:30 Cirque	14:00 zwischen/ding Werkstatt Haiku
22 Mo		20:30 English Stand up - Propaganda Comedy #5.07 Fitz Gessler		16:00-17:45 ☒ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben				18:00 Franz Süß »Jakob Nyder« 10. Comicbuchpreisverleihung
23 Di							20:00 Ehrhardt & Alexander	19:30 Was wahr ist Carolin Emcke
24 Mi					10:00 Forum Präventionsveranstaltung der Wilde Bühne für Schüler*innen			
25 Do	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage						20:00-22:30 ☒ Cirque	19:30 Goethe Porträt eines Lebens, Bild einer Zeit
26 Fr	16:00-18:00 Glückliche Tage	19:00 ☒ Der wackre Schwabe forcht sich nit Ein Abend für Ludwig Uhland (1787-1862)	20:00-21:30 ☒ Studio Impro Show mit Wildwechsel	20:00-21:45 ☒ Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	20:00 Die Weißen und die Pinken Improtheater		20:00-22:30 Cirque	19:30 Künstliche versus natürliche Intelligenz - wer beherrscht wen?
27 Sa	20:00-22:00 ☒ Glückliche Tage	20:00 ☒ Der Fall Trollmann A + I: Nelly Eichhorn	20:00-21:30 ☒ Studio Impro Show mit Wildwechsel	20:00-22:00 ☒ Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller			20:00-22:30 Cirque	
28 So	18:00-20:00 ☒ Glückliche Tage	19:00 ☒ Der Fall Trollmann		18:00-20:00 ☒ Theodor Fontane Apotheker, Journalist und Schriftsteller			18:00-20:30 ☒ Cirque	
29 Mo								19:30 Wo geht das Licht hin, wenn der Tag vergangen Nadine Olonetzky
30 Di				16:00-17:45 Durst, eine Stimme der Natur So geht's mit Wein und Rum			20:00 Time for a tribute 10 Jahre Burlesque	19:30 Seit er sein Leben mit einem Tier teilt Bodo Kirchhoff

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation,
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	 Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohofstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	 Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	 Theater Atelier (TAT) Stöckachstraße 55 70190 Stuttgart Telefon 07 11/12 25 46 29	
				1 Mo
				2 Di
				3 Mi
				4 Do
				5 Fr
			20:00-21:30 * Nachtasyl A: Maxim Gorki I: Vladislav Grakovskiy	6 Sa
			20:00-21:00 Gateway/Roter Teppich A: Eleana Rotella u. Giulia Trivero	7 So
			18:00-20:00 Sojkas Wohnung (RU) A: Michail Bulgakov I: Vladislav Grakovskiy	8 Mo
	20:00 Pl Die Kinder A: Lucy Kirkwood I: Jenke Nordalm			9 Di
	19:30-21:00 S * Ruhe! Hier stirbt Lothar A: Ruth Toma I: Christine Gnann			10 Mi
	19:30 S * Proletenpassion A: Heinz R. Unger M: Schmetterlinge			11 Do
	20:00-21:30 Pl Niemand wartet auf dich A: Lot Vekemans I: Barbara Schöneberger		20:00-21:30 * Der Gott des Gemetzels A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy	12 Fr
	19:30-20:55 S * Berlin, Alexanderplatz A: Alfred Döblin I: Alexander Müller-Elmau	19:00-20:30 Ausw. 1551 * Salvador Sobral Timbre		13 Sa
		16:20 Einf. - 17:00-19:00 * Mischa Maisky & Deutsche Radio Philharmonie	19:00-19:50 Schatten deines Lebens Bewegungstheater	14 So
				15 Mo
				16 Di
		20:00 Konstantin Wecker		17 Mi
		20:00-21:30 Ausw. 1556 * Stuttgarter Kammerorchester Nirvana		18 Do
20:00 Ausw. 1558 * Wiesmann 4 & Simon Oslander Trio Local Heroes & Rising Stars			19:30-20:50 Glücksrad I: Marina Fuchsmann	19 Fr
	19:30 S Richling# 2024 Kabarett mit Mathias Richling	18:20 Einf. - 19:00-21:00 * São Paulo Companhia de Dança	20:00-21:40 * Der letzte Vorhang A: Maria Goos I: Vladislav Grakovskiy	20 Sa
		17:20 Einf. - 18:00-20:00 * São Paulo Companhia de Dança		21 So
	18:00 Pl Die Kinder			22 Mo
	19:30-21:00 S * Ruhe! Hier stirbt Lothar			23 Di
	19:30-21:00 S Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Länd		20:00-22:00 Die Maßschneiderei Improtheater	24 Mi
	19:30-21:00 S Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Länd			25 Do
	19:30 S * Der Vater A: Florian Zeller I: Christof Küster	19:20 Einf. - 20:00-22:00 Joshua Bell & Chamber Orchestra of Europe	20:00-22:00 Premiere Es war einmal ein Mord A: Giovanni Gagliano I: Vladislav Grakovskiy	26 Fr
	19:30 S Theatersport	19:00 19. Meisterkonzert	20:00-21:30 * Der Gott des Gemetzels	27 Sa
	17:00 S Durst, Flut & Leben Podium Esslingen Partizipatives Konzert	20:00 Glenn Miller Orchestra	18:00-20:00 Dinner für Spinner (RU) A: Frank Weber I: Vladislav Grakovskiy	28 So
				29 Mo
	19:00 S Siri, was ist freier Wille? Podium Esslingen Musik, Tanz und Wort			30 Di

kunsthalle  weishaupt
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1 | 89073 Ulm
Di-So: 11-17 Uhr
www.kunsthalle-weishaupt.de



Wolfram Ullrich

ÜBERWINDUNG
DER SCHWERKRAFT
10.3. – 29.9.2024

MITA, 2014, Acryl auf Stahl, 270x428x9 cm, © beim Künstler



klosterkonzerte
maulbronn
*musikfestival im
weltkulturerbe*

18. 5.
— 29. 9.
2024

klosterkonzerte.de

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
 *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2.
 Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

April 2024

Abo-Kalender

8

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

April 2024

	14	15	16	17	18
So		7	14	21	28
Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	

Abogruppe - Vorstell.-nummer Tag und Uhrzeit der Vorstellung Spiel-stätte

Monats-Abos

2200 ... Gemischtes Abo Plus 1

2200.8	Sa	6	4	19.30	SH
2201.8	Do	18	4	20.00	FR
2202	Keine Vorstellung				
2203.7	So	21	4	18.00	SH/Na
2204.7	Di	2	4	19.30	SH
2205.8	Sa	6	4	19.30	SH
2206	Keine Vorstellung				
2208.8	Di	9	4	20.00	AS
2210.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2212.8	Do	4	4	20.00	AS
2214.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2215.8	Do	4	4	20.00	AS
2216	Keine Vorstellung				
2218.8	Mi	17	4	20.00	KIM
2219.8	Di	2	4	20.00	AS
2222.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2223.7	Do	4	4	20.00	AS
2225	Keine Vorstellung				
2226.8	So	7	4	18.00	FR
2227.7	Di	2	4	20.00	AS
2229.8	So	14	4	18.00	FR
2230.7	Di	2	4	19.30	SH
2231.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2233.8	Di	30	4	20.00	AS
2234.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2237.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2238.8	Mi	17	4	20.00	KIM
2239.8	So	21	4	18.00	SH
2240.8	Sa	6	4	19.30	SH
2241.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2243.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2246.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2247.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2248.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2249.7	So	21	4	18.00	SH/Na
2249.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2250.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2252.8	Sa	6	4	19.30	SH
2253.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2254	Keine Vorstellung				
2255.8	Di	16	4	20.00	AS
2258.8	Do	30	4	20.00	KKL/B
2259.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2260.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2263.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2266.8	So	28	4	18.00	SH
2267.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2268.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2272.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2274.8	Mi	17	4	20.00	AS
2275.8	Di	9	4	20.00	AS
2276.8	Di	2	4	20.00	AS
2277.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2278.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2280.7	Di	2	4	19.30	SH
2285.8	Di	30	4	20.00	AS
2286.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2288.8	Mi	17	4	20.00	AS
2289.8	Mi	17	4	20.00	AS
2290.8	Di	30	4	20.00	AS
2291.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2292	Keine Vorstellung				
2293.7	Di	2	4	19.30	SH
2294.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2295.8	Di	2	4	20.00	AS
2297.8	Di	2	4	20.00	AS
2298.8	Do	4	4	20.00	AS
2300.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2303.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2312.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2314.8	So	28	4	18.00	FR
2317.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2323.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2325.8	Di	9	4	20.00	AS
2329.8	Mi	3	4	20.00	AS
2330.8	Do	4	4	20.00	AS
2332.8	Do	25	4	19.30	KKL/M

2400 ... Gemischtes Abo

2400.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2401.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2402.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2403.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2404.7	So	21	4	18.00	SH
2405.7	Di	2	4	19.30	SH
2406.7	Mi	17	4	20.00	KIM
2407	Keine Vorstellung				
2408.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2409.7	Di	9	4	20.00	AS
2410.7	So	21	4	18.00	SH
2411.7	Di	30	4	20.00	AS
2412.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2413.6	Di	2	4	19.30	SH
2414	Keine Vorstellung				
2415.7	Do	4	4	19.30	SH
2416.7	Sa	20	4	19.30	SH
2417	Keine Vorstellung				
2418.7	Do	11	4	19.30	OH
2419.7	Di	2	4	19.30	SH
2420	Keine Vorstellung				
2421.8	Di	30	4	20.00	AS
2422.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2423.7	Mi	17	4	20.00	AS
2424.7	Do	18	4	19.30	SH
2425.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2426	Keine Vorstellung				
2427.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2428.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2429.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2430.6	Di	2	4	20.00	AS
2431.8	Mi	17	4	20.00	AS
2432.7	Sa	6	4	19.30	SH
2433.6	So	7	4	19.30	SH
2434.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2435	Keine Vorstellung				
2436.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2437	Keine Vorstellung				
2438.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2439.7	Do	11	4	19.30	OH
2441	Keine Vorstellung				
2442.7	Sa	6	4	19.30	SH
2443.6	Do	11	4	19.30	OH
2444	Keine Vorstellung				
2445.7	Do	4	4	20.00	AS
2446.7	Do	4	4	20.00	AS
2447.7	Do	25	4	20.00	FR
2448.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2449.7	Mi	17	4	20.00	AS
2450.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2451.7	Do	18	4	19.30	SH
2452.7	So	14	4	19.30	SH
2454.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2455.6	Do	11	4	20.00	FR
2456.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2457.8	Di	30	4	20.00	KKL/B
2458.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2459.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2460.7	So	28	4	18.00	SH
2461.7	Di	30	4	20.00	AS
2462.6	Sa	20	4	19.30	SH
2463.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2464.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2465.7	Do	4	4	20.00	AS
2466.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2467.7	So	28	4	18.00	FR
2470.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2471.7	Sa	6	4	19.30	SH
2472.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2474.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2476	Keine Vorstellung				
2477.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2478	Keine Vorstellung				
2479.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2480.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2481.7	Mi	17	4	20.00	KIM
2482.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2483	Keine Vorstellung				
2484.8	Di	9	4	20.00	AS
2485.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2487.7	Mi	17	4	20.00	KIM
2488.7	Di	2	4	20.00	AS

2489.6

2489.6	Sa	6	4	19.30	SH
2490.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2492	Keine Vorstellung				
2493.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2494.6	Di	9	4	20.00	AS
2495.6	Fr	12	4	17.00	OH
2496.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2497	Keine Vorstellung				
2498.8	Do	25	4	19.30	KKL/M
2499.7	Di	2	4	19.30	SH
2501.7	Di	2	4	20.00	AS
2504.6	Do	4	4	20.00	AS
2505.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2509.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2510.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2513.7	So	14	4	19.30	SH
2514.7	Mi	3	4	20.00	AS
2515.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2518.7	So	21	4	18.00	SH
2524.7	Do	25	4	19.30	KKL/M
2527	Keine Vorstellung				
2529.6	Do	25	4	19.30	KKL/M
2531.7	Mi	17	4	20.00	AS
2534	Keine Vorstellung				
2535	Keine Vorstellung				
2537.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2538	Keine Vorstellung				
2540.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2542.6	Di	2	4	19.30	SH
2543.6	Di	30	4	20.00	KKL/B
2545.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2546.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2548.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2551.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2553	Keine Vorstellung				
2554.7	Di	9	4	20.00	AS
2555.6	Mi	3	4	20.00	AS
2557.7	Do	4	4	20.00	AS
2558.6	Fr	19	4	19.30	OH
2561.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2563.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2564.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2567.7	Di	9	4	20.00	AS
2568.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2569	Keine Vorstellung				
2572.7	Di	2	4	19.30	SH
2574.7	Di	16	4	20.00	AS
2575.6	Di	2	4	20.00	AS
2580.7	Mi	17	4	20.00	AS
2581.7	Di	30	4	20.00	AS
2582.7	So	14	4	19.30	SH
2587.7	So	14	4	19.30	SH
2588.7	So	14	4	19.30	SH
2597.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2598.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2599.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2600.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2601.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2602.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2603.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2604.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2605.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2606.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2607.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2608.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2609.7	Di	30	4	20.00	KKL/B
2610.7	Di</				



1 Mo 19.00 Uhr
Theaterhaus / T2

Ull Mück Trio feat. Lilly Thornton
Joo Kraus feat. Malia & Gregor Hübner
Ull Mück (Klavier und Keyboard), Axel Kühn (Bass), Michael Kersting (Schlagzeug), Lilly Thornton (Gesang), Malia (Gesang), Joo Kraus (Gesang, Trompete, Live-Elektronik), Ralf Schmid (Klavier), Veit Hübner (Bass), Torsten Krill (Schlagzeug), Gregor Hübner (Violine), Beatles Go Blue Note

1 Mo 19.30 Uhr
Theaterhaus / T1

Embryo/Kraan
Marja Burchard (Vibraphon, Rhodes, Santur, Orgel, Gesang), Jan Weissenfeldt (Gitarre), Maasi Maier (Bass, Perkussion, Saxophon), Wolli Schlick (Saxophon, Flöte), Jakob Thun (Schlagzeug), Hellmut Hattler (Bass), Peter Wolbrandt (Gitarre), Jan Fride Wolbrandt (Schlagzeug), Krautrock, Jazzrock, Weltmusik u.v. m.

4 Do 20.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Rebekka Bakken & Friends
True North - Norwegian Tradition My Way
Rebekka Bakken (Gesang), Stein Austrud (Keyboard), Eivind Aarset (Gitarre), Svein Schultz (Bass), Rune Arnesen (Schlagzeug), David Solheim (Akustik), Daniel Sørensen (Licht)
Ein echtes Highlight ist der Auftritt von Rebekka Bakken mit True North – ein Programm, das sie eigens für den Abend im Rahmen der Theaterhaus Jazztage konzipiert hat.

5 Fr 20.30 Uhr
Theaterhaus / T2

Noir de Soul/Robohands
Two Point Owe (Gesang, MPC), Jerome Dupont (Keyboard), Terrance Rhodes (Bass), Clarence Everett (Schlagzeug), Donniele Graves (Gesang), Noah Becht (Keyboard & Synthesizer), Diana Bunea (Gesang)

Andy Baxter (Schlagzeug, Loops), Rachel Horton-Kitchlew (Elektrische Harfe), Deanna Wilhelm (Trompete)
Jazz, Hip-Hop, Soul

6 Sa 20.30 Uhr
Theaterhaus / T2

Magnus Mehls Pocket Brass Band
Nils Kugelmann Trio
Magnus Mehl (Saxophon), Christian Mehler (Trompete), Albert Wieder (Tuba), Ferenc Mehl (Schlagzeug)
Nils Kugelmann (Bass), Christian Elsässer (Klavier), Valentin Renner (Schlagzeug)

7 So 15.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Orchestra della Svizzera italiana
Sonntag um 3
Markus Poschner (Leitung)
Anna Vinnitskaya (Klavier)
Ludwig van Beethoven:
Ouvertüre zu Egmont op. 84
Sergej Rachmaninow:
Klavierkonzert Nr. 2 c-moll op. 18
Peter Tschaikowsky:
Sinfonie Nr. 5 e-moll op. 64

11 Do Auswahl Nr. 1548, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
John Storgårds (Leitung), Kirill Gerstein (Klavier), Zürcher Sing-Akademie, Chorwerk Ruhr
Jean Sibelius:
Finlandia-Hymne op. 26 Nr. 7 für gemischten Männerchor a cappella
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 7 C-Dur op.105
Ferruccio Busoni: Konzert für Klavier und Orchester mit Männerchor op. 39

12 Fr Auswahl Nr. 1549, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
John Storgårds (Leitung), Kirill Gerstein (Klavier), Zürcher Sing-Akademie, Chorwerk Ruhr
Jean Sibelius:
Finlandia-Hymne op. 26 Nr. 7 für gemischten Männerchor a cappella
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 7 C-Dur op.105
Ferruccio Busoni: Konzert für Klavier und Orchester mit Männerchor op. 39

13 Sa Auswahl Nr. 1550, 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 18.00 Uhr

Stuttgarter Philharmoniker
Die Große Reihe – Zwanziger Jahre
Dan Ettinger (Leitung)

Igor Strawinsky:
Pulcinella – Ballettmusik in einem Akt
George Gershwin: Ein Amerikaner in Paris – Tondichtung für Orchester
Maurice Ravel: Boléro

13 Sa Auswahl Nr. 1551
19.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Programmänderung
Lina - Fado Camões
Lina (Gesang, Piano, Perkussion)
Pedro Viana (portugiesische Gitarre)
Janina Khmelik (Violine)

13 Sa Auswahl Nr. 1552
20.00 Uhr, Stadtkirche Bad Cannstatt

Musik am 13. - Händelade
Bachorchester Stuttgart, Handel Oratorio Choir Madrid, Cantus Stuttgart, Oscar Gershensohn (Leitung), Inmaculada Férrez (Sopran), Jo Holzwarth (Tenor)
Ein Pasticcio über Glaube, Liebe, Hoffnung, Trauer und Dank mit Originalmusik von Georg Friedrich Händel

14 So Auswahl Nr. 1553
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Musikalische Akademie Stuttgart
Dumka und Furiant
Ingolf Turban & Anna Sophie Dauenhauer (Violine), Hariolf Schlichtig (Viola), Yves Savary (Violoncello), Lukas Maria Kuen (Klavier)
Ludwig van Beethoven:
Variationen Es-Dur op. 44
Ernst von Dohnányi:
Klavierquintett Nr. 2 es-Moll op. 26
Antonin Dvorák:
Klavierquintett A-Dur op. 81

14 So Auswahl Nr. 1554
17.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Freie Platzwahl
Kammerorchester arcata stuttgart
Jubiläumskonzert »40 Jahre arcata stuttgart«
Patrick Strub (Leitung)
Franz Bach (Marimba)
Carl Philipp Emanuel Bach:
Sinfonie für Streicher B-Dur Wq 182
Ney Rosauero: Konzert für Marimba und Streichorchester Nr. 1
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 12 g-moll
Gustav Holst: St. Paul's Suite op. 29 Nr. 2

14 So 17.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung 16.20 Uhr

Deutsche Radio Philharmonie
Pietari Inkinen (Leitung)
Mischa Maisky (Violoncello)

Modest Mussorgski: Sonnenaufgang über der Moskwa aus: Chowantschina
Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

17 Mi Auswahl Nr. 1555
20.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Die Blues Brothers
Musical frei nach dem Film von John Landis
Württembergische Landesbühne Esslingen
Schwäbische Fassung des Filmerfolgs von John Landis

18 Do Auswahl Nr. 1556
20.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Besetzungsänderung (Leitung)
Stuttgarter Kammerorchester
Nirvana
Nikolaus von Bülow (Leitung)
Christopher Ainslie (Countertenor)
Henry Purcell: O solitude, my sweetest choice, Hear my prayer, O Lord, When I am laid in earth aus Dido and Aeneas, The Cold song aus King Arthur
Nirvana:
Something in the way, Smells like teen spirit, Lithium, Come as you are

18 Do Auswahl Nr. 1557
20.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Die Blues Brothers
Musical frei nach dem Film von John Landis
Württembergische Landesbühne Esslingen
Schwäbische Fassung des Filmerfolgs von John Landis

19 Fr Auswahl Nr. 1558
20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus

Local Heroes & Rising Stars
Wiesmann 4 & Simon Oslender Trio
Jan-Philipp Wiesmann (Schlagzeug), Bene Moser (Keyboard), Valentin Koch (Gitarre), Daniel Pflumm (Bass)
Simon Oslender (Keyboard), Claus Fischer (Bass), Hendrik Smock (Schlagzeug)
Jan-Philipp Wiesmann ist seit vielen Jahren als Schlagzeuger in unterschiedlichen Besetzungen international unterwegs. Mit seinem Trio bildet er hier eine perfekte Symbiose.

21 So Auswahl Nr. 1559, 11.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 10.15 Uhr

Staatsorchester Stuttgart
5. Liedkonzert
Ainars Rubikis (Leitung)
Victor Julien-Laferrière (Violoncello)
Bernhard Lang:
Felder für Streichorchester
Camille Saint-Saëns: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33
Arthur Honegger: Sinfonie Nr. 3 »Symphonie liturgique«

21 So Auswahl Nr. 1560
11.00 Uhr, Staatstheater Stuttgart Opernhaus

Internationale Hugo-Wolf-Akademie
Christian Gerhaher (Bariton)
Gerold Huber (Klavier)
Christiane Iven (Laudatio)
Die Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille an die »größte Liedpartnerschaft der Welt« (New York Times), den Bariton Christian Gerhaher und den Pianisten Gerold Huber.

22 Mo Auswahl Nr. 1561, 19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 18.45 Uhr

Staatsorchester Stuttgart
5. Sinfoniekonzert
Ainars Rubikis (Leitung), Victor Julien-Laferrière (Violoncello)
Bernhard Lang:
»Felder« für Streichorchester
Camille Saint-Saëns: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33
Arthur Honegger: Sinfonie Nr. 3 »Symphonie liturgique«

25 Do Auswahl Nr. 1562, 19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 18.45 Uhr

Stuttgarter Kammerorchester
Das Palindrom
Nicolas Altstaedt (Leitung u. Violoncello)
Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur
Iannis Xenakis: »Arousa« für 12 Streicher
Vaja Azarashvili:
Konzert für Violoncello und Streicher
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 47 G-Dur »Das Palindrom«
* Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.

26 Fr 20.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung 19.20 Uhr

Chamber Orchestra of Europe
Joshua Bell (Leitung & Violine)
Ludwig van Beethoven:
Ouvertüre zu »Coriolan« op. 84
Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

30 Di Auswahl Nr. 1563, 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung 19.00 Uhr

Stuttgarter Philharmoniker
Zum Internationalen Tag des Jazz
Frank Dupree (Klavier, Leitung), Libor Šima (Komposition & Saxofon), Olaf Polziehn (Klavier), Obi Jenne (Schlagzeug), Jakob Krupp (Kontrabass)
Leonard Bernstein:
Three Dance Episodes aus dem Musical »On The Town«
Ludwig van Beethoven:
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Šima: »Urban Places« (Uraufführung)
* Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.



1.6. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

FEST SPIEL OUVERTÜRE
Festliches Eröffnungskonzert
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Ryan McAdams (Leitung), Lawrence Power (Viola)
Aaron Copland:
»Fanfare for the Common Man«
Cassandra Miller:
Konzert für Viola »I cannot love without trembling« (Deutsche Erstaufführung)
Joan Tower: Erste Fanfare aus »Fanfare for the Uncommon Woman«
Hector Berlioz: »Symphonie fantastique«

6.6. Do 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark

SASHA WALTZ - Beethoven 7
Es tanzen Sasha Waltz & Guests.
In einer kontrastreichen Inszenierung widmet sich die Choreografin gemeinsam mit ihrer Tanz-Compagnie nicht nur der kompletten Sinfonie. Zuvor übersetzt sie Beethovens Fragen nach persönlicher Freiheit und der Zukunft zu den elektronischen Klängen von Diego Nogueras »Freiheit/ Extasis« in die Gegenwart.

7.6. Fr 19.30 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

FAZIL SAY FRIENDS
Serenad Bağcan (Mezzosopran)
Fazil Say (Klavier)
Volkan Hürsever (Kontrabass)
Ferit Odman (Schlagzeug, Davul)
Europäische Erstaufführung Liederzyklus »Dünya Anne« (dt. Weltmutter)

7.6. Fr 22.00 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

FAZIL SAY LATENIGHT
Jazz Improvisationen
Fazil Say (Klavier)

8.6. Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark

FAZIL SAY SOLO
Fazil Say (Klavier)
Domenico Scarlatti:
Sonate F-Dur K 378, Sonate C-Dur K 159, Sonate d-Moll K 1, Sonate f-Moll K 466
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klaviersonate A-Dur, KV 331
Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 23 f-Moll, op. 57 »Appassionata«
Fazil Say: »À la Carte« (Überraschungsprogramm mit eigenen Kompositionen)

9.6. So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

KLAUS MÄKELÄ - BRAHMS
Skandinavische Klassikstars
Daniel Lozakovich (Violine)
Oslo Philharmonic, Klaus Mäkelä (Violoncello, Musikalische Leitung)
Johannes Brahms: Doppelkonzert a-Moll für Violine und Violoncello op. 102
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 68

13.6. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

QUATUOR ÉBÈNE - WAVES
Waves: Acoustic Meets Electronic
Pierre Colombet, Gabriel Le Magadure (Violine), Marie Chilleme (Viola), Yuya Okamoto (Violoncello), Xavier Tribollet (Live-Elektronik)

15.6. Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

ROTHKO STRING QUARTET
Love Reacts Only
Amelie Schmidt (Rezitation)
Joosten Ellée, William Overcash (Violine)
Marc Kopitzki (Viola)
Jakob Nierenz (Violoncello)
Leoš Janáček:
Streichquartett Nr. 2, Intime Briefe
Maddalena Casulana: Il vostro dipartir
Yaz Lancaster: Neutral Objects
Inti Figgis-Vizzueta: Love Reacts Only

Jlin: Little Black Book
Julie Zhu: The Answers
Auszüge aus dem Briefwechsel:
Wir haben es nicht gut gemacht von Ingeborg Bachmann und Max Frisch

16.6. So 14.00 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

50 JAHRE HIP-HOP
Creep N Crawl
DJ Friction, DJ 5ter Ton, DJ Emilio, Femeldic, DeeKay, Dogan, LUCA

20.6. Do 20.00 Uhr
Kunstzentrum
Karlskaserne/Reithalle

MICHAEL WOLLNY PIANO
Michael Wollny (Klavier)
Blick nach Innen – Klavierkunst zwischen Jazz und Klassik.

22.6. Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

MINGUET QUARTETT - SCHUBERT
Jens Peter Maintz (Violoncello)
Minguet Quartett:
Ulrich Isfort, Annette Reisinger (Violine)
Aida-Carmen Soanea (Viola)
Matthias Diener (Violoncello)
Franz Schubert:
Streichquintett C-Dur, D 956
Gustav Mahler:
Ulrich in einer Bearbeitung für Streichquartett von Annette Reisinger
Kalevi Aho:
Streichquintett Hommage à Schubert

23.6. So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

RENAUD CAPUÇON - SCHUMANN
Mahler Chamber Orchestra
Anja Bihlmaier (Leitung)
Renaud Capuçon (Violine)
Robert Schumann:
Violinkonzert d-Moll Wo 1
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

25.6. Di 20.00 Uhr
Ev. Stadtkirche
Ludwigsburg

ANASTASIA KOBEKINA - VIVALDI
Anastasia Kobekina (Violoncello)
Kammerorchester Basel
Julia Schröder (Musikalische Leitung)
Antonio Vivaldi:
Concerti g-Moll, RV 416 & G-Dur, RV 156
Caroline Shaw: Limestone & Felt
Gabriel Fauré: »Les Berceaux« op. 23/1 für Violoncello und Laute
Niccolò Paganini:
Il carnevale di Venezia in einer Bearbeitung von Vladimir Kobekin
sowie weitere Werke von Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, Barbara Strozzi, Niccolò Paganini u.a.

27.6. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

ASMIK GRIGORIAN - LIEDERABEND
Asmik Grigorian (Sopran)
Lukas Geniušas (Klavier)
Peter Tschaikowsky:
Sred schumnowo bala (Inmitten des lärmenden Balls)
Nr. 3 aus Sechs Romanzen op. 38
Ne spraschivaj (Frage nicht) Nr. 3 aus Sechs Romanzen op. 57
Romanze f-Moll für Klavier op. 5
Sergei Rachmaninow:
Wessennije wody (Frühlingsfluten), O ne grusti! (O, sei nicht traurig!) & Ja schdu tebja (Ich erwarte dich) Nr. 11, Nr. 8 & Nr. 1 aus Zwölf Lieder op. 14
Prélude gis-Moll für Klavier op. 32/12
Weitere Lieder und Klavierwerke von Peter Tschaikowsky und Sergei Rachmaninow

4.7. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

ALEXANDRE KANTOROW
Alexandre Kantorow (Klavier)
Romantische Rhapsodien, Charakterstücke und Sonaten:
Johannes Brahms:
Rhapsodie Nr. 1 h-Moll op. 79
Franz Liszt:
Transzendente Etüde Nr. 12 Chasse Neige, S 139 & Vallée d'Obermann aus Années de pèlerinage: Première année, Suisse, S 160
Béla Bartók: Rhapsodie für Klavier op. 1
Sergei Rachmaninow:
Sonate Nr. 1 d-Moll op. 28
Johannes Brahms:
Chaconne aus der Partita für Violine Nr. 2 d-Moll von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Klavier linke Hand

11.7. Do 20.00 Uhr
Ordenssaal
Schloss Ludwigsburg

MARTINA GEDECK MAISTRE
Licht und Schatten in Musik und Literatur
Martina Gedeck (Rezitation)
Xavier de Maistre (Harfe)
Musik:
Claude Debussy: Arabesque No. 1
Franz Liszt: Le Rossignol
Francisco Tárrega:
Recuerdos de la Alhambra
Isaac Albéniz: Granada

2. MÄRZ – 26. MAI 2024



IMPOSSIBLE

MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

40 Jahre arcata stuttgart

Das Kammerorchester arcata feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. 1984 von Patrick Strub zusammen mit 19 jungen professionellen Streicherinnen und Streichern gegründet, erspielte sich das Kammerorchester durch seine schwingvollen und stilsicheren Auftritte schnell die Gunst des Publikums. Es zeichnet sich durch kammermusikalische Flexibilität und spieltechnischer Präzision aus und verfügt über ein weitreichendes Repertoire vom frühen Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Als Projektpartner unterstützt arcata Stuttgart verschiedene Aktivitäten, wie »KULTUR FÜR ALLE« oder das Projekt »Auf Flügeln der Musik«. Mit nahezu 800 Konzerten hat sich arcata stuttgart einen festen Platz im Musikleben der Landeshauptstadt und ihrer Region erarbeitet. Auf zahlreichen Tourneen in Europa sowie Zentralamerika, Asien,

Australien und Neuseeland repräsentiert das Kammerorchester arcata den Namen der Kulturstadt Stuttgart auch international. Das Ensemble trat bei verschiedenen Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland auf. Rundfunkproduktionen und Diskografien, welche mehrfach bei verschiedenen Radiosendern vorgestellt wurden, unterstreichen die Arbeit des Kammerorchesters. Mit einem Festkonzert feiert das Kammerorchester sein Jubiläum mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Ney Rosauro, Felix Mendelssohn Bartholdy und Gustav Holst. Solist beim Jubiläumskonzert ist Franz Bach, Solo-Schlagzeuger beim Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR und u.a. Mitglied des Marimbaduos Bach-Mycka. **☒ Kammerorchester arcata // 14. April / Liederhalle, Mozartsaal / Karten für Mitglieder: 28 Euro**



Kammerorchester arcata © Daniel Grootz

30 Jahre Jazzopen

Die Jazzopen feiern 2024 ihr 30-jähriges Jubiläum. 1994 hat das Festival klein angefangen und hat sich im Lauf der Zeit als feste Größe im Stuttgarter Musikleben etabliert. Die Stars der Musikszene treffen sich in diesem Jahr vom 18. bis 29. Juli. Die größten Veranstaltungen finden auf dem Schlossplatz statt. Dafür können wir unseren Mitgliedern für ausgewählte Konzerte wieder ermäßigte Karten anbieten.



Veronica Swift © Matt Baker

Veronica Swifts drittes Album für Mack Avenue Records ist eine Meisterleistung und eine Art »Coming-out-Geschichte« für die Jazzsängerin. Swift hat sich mit ihren vorherigen Alben bereits als virtuose und vielseitige Künstlerin etabliert. Auf ihrem neuen Album zeigt sie jedoch, dass sie mehr als nur Jazz kann, indem sie verschiedene Genres wie französische und italienische Oper, klassische Musik, Bossa Nova, Blues, Industrial Rock, Funk und Vaudeville erkundet.

Jamie Cullum / Veronica Swift // 27. Juli / Schlossplatz Stuttgart / Karten für Mitglieder: 66,50-108 Euro Marcus Fuereder, bekannt als Parov Stelar, ist ein österreichischer Künstler, der für seine einzigartige Verbindung von Kunst und Musik gefeiert wird. Er gilt weltweit als Vorreiter im Genre des Electro Swing. Seine mitreißenden Live-Auftritte präsentieren eine komplette Live-Band, die Jazz, House, Swing und Electro zu einem unvergesslichen Erlebnis aus Tanzen und musikalischem Glück verschmelzen lässt. Parov Stelars Kunst überschreitet Grenzen und inspiriert weiterhin weltweites Publikum.



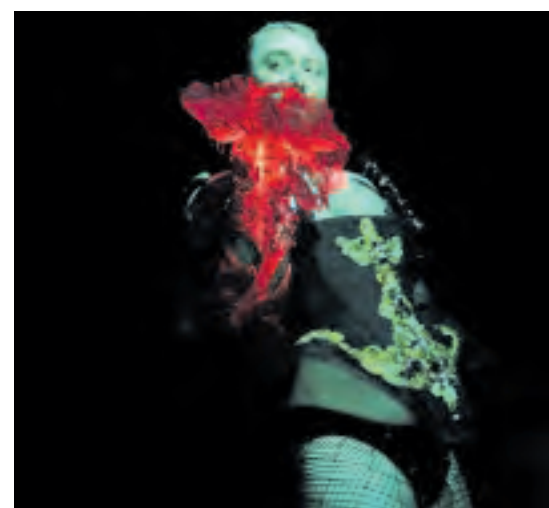
Parov Stelar © Tanja Schalling

Die Techno Marching Band Meute aus Hamburg mischt seit 2016 die Musikwelt auf. Mit ihrer einzigartigen Kombination aus Techno und Blasmusik haben sie weltweit für Aufsehen gesorgt. Was als Experiment auf den Straßen von St. Pauli begann, entwickelte sich schnell zu einem international gefeierten Phänomen. Sie traten bereits mit bekannten Künstler:innen auf und brachten frischen Wind in die Techno-Szene, indem sie akustische Instrumente verwendeten. Meute verspricht berauschende musikalische Erlebnisse und schweißtreibende Ekstase für ihr Publikum.

Parov Stelar / Meute // 29. Juli / Schlossplatz Stuttgart / Karten für Mitglieder: 66,50-108 Euro



Meute © wozniak



Sam Smith © Pressefoto

Sam Smith wurde fast über Nacht zum Star. Der im britischen Dorf Great Chishill geborene Sänger konnte sein erstes Album »In the Lonely Hour« 2014 veröffentlichen. Für das Debütalbum erhielt Smith vier Grammy Awards, während der Song »Writings On The Wall« für den 24. James-Bond-Film »Spectre« 2016 einen Oscar für das beste Original-Lied gewann. Smith widmete diesen Preis der LGBTQ+-Gemeinschaft, nachdem Smith sich 2014 öffentlich als homosexuell geoutet hatte. Sam Smiths Einfluss erstreckt sich weit über die Musik hinaus. Smiths Einfluss führte zur Abschaffung geschlechtsspezifischer Kategorien bei den Brit Awards. Seine kraftvolle Stimme und das Engagement für Selbstausdruck machte Sam zu einer Ikone sowohl in der Musikbranche als auch in der breiteren kulturellen Landschaft und hinterlässt eine bleibende Spur in der Welt der Musik und der Gesellschaft.

Sam Smith // 26. Juli / Schlossplatz Stuttgart / Karten für Mitglieder: 71-135 Euro

Jamie Cullum ist ein weltweit gefeierter Musiker, der in den letzten 18 Jahren mit Künstlern wie Herbie Hancock, Kendrick Lamar und St. Vincent auf Festivals aufgetreten ist. Cullum nähert sich seiner Karriere mit grenzenloser Kreativität und Begeisterung. Seine Alben »Twenty-something« und »Catching Tales« brachten ihm Nominierungen für Brit Awards und Grammys ein. Cullum hat eine beneidenswerte globale Live-Karriere, die ihn in über 40 Länder geführt hat. Er gilt als einer der besten Live-Entertainer der Gegenwart.



Jamie Cullum © Retouch

Faszination Figurentheater

Körperbilder, Selbstwahrnehmung, Schönheitsideale plagen ihn – den Körper der auf die Bühne will. Wie dem Blick des Publikums standhalten? Wie mit dem eigenen Körper umgehen? Angelegt als Puppen-Spiegel-Figurenspiel beginnt eine Erforschung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, ein Spiel über Körperbilder und -ideale, ein Versuch, das Erwartete zu durchbrechen, um sich selbst frei und vollkommen zu fühlen. Ein Schritt, eine Reise, eine Ermutigung.

Der Stuttgarter Absolvent des Studiengangs Figurentheater Lukas Schneider wurde für »Scaena Corpus. Mann und Puppe nehmen Maß« mit dem Fritz-Wortelmann-Preis 2023 für Figurentheater (»Fritz«) in der Kategorie Professioneller Nachwuchs ausgezeichnet: »Die Inszenierung zeugt von einem hohen Vertrauen in die gewählte Form, changiert gekonnt zwischen performativen Elementen, Szenen mit genau geführten Figuren sowie klug eingesetztes Musik- und Textmaterial und schafft den Sprung von der Puppe zum eigenen Körper. Das alles zeugt von bemerkenswertem Mut eines Einzelkünstlers und öffnet eine biografische Erfragung hin zu einem größeren gesellschaftlichen Kontext.«

☒ Scaena Corpus // 11. u. 12. April / FITZ! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 12 Euro

Das Figurale Tanztheater setzt sich in »Nadezhda« mit Verlorenem, Vergangenen und der Hoffnung auf Neubeginn auseinander. Nadezhda gibt es nicht mehr. Verschwunden von der Landkarte, existiert der Ort nur noch als Erinnerung. Ein Fragment, aus der Zeit ins Nirgendwo gefallen.

Darin wandern entwurzelte Geschöpfe, auf der Durchreise zwischen Lebewohl und unbekanntem Ziel. Im Gepäck ein paar Habseligkeiten, die Erbstücke eines verlorenen Lebens. Daran festgeklemmt trägt es sie durch verdorrte Felder und stürmische Gezeiten.

Doch das Vergangene ist auch eine Quelle der Kraft. Im Ohr noch den Klang der Kuckucksuhr, im Körper den letzten Tanz mit dem Verlobten. Auf der Zunge der liebsten Speise Geschmack und noch ein Wort der alten Sprache. Schritt für Schritt wandern sie durch Hoffnungstäler und über Glücksgebirge. Im Herzen wächst Zuversicht und Mut, irgendwo neu anzufangen.

Nadezhda gibt es. Überall.

☒ Nadezhda // 19., 20., u. 21. April / FITZ! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 12 Euro

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Wir suchen ab sofort für unsere Geschäftsstelle in Stuttgart-Mitte eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die

Kundenbetreuung (w/m/d)

Sie beraten und betreuen unsere Kund:innen und Mitglieder persönlich in der Geschäftsstelle sowie telefonisch und per Mail. Sie bearbeiten Kundenanliegen zu Abonnements und Kartenverkauf für Veranstaltungen in den Sparten Musik, Theater, Oper, Tanz, Literatur, Kino und Kunst. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir deshalb eine hohe Affinität zu Kultur und Kunst. Sie erfassen und verwalten die Vorgänge in unserem dafür entwickelten EDV Programm. Allgemeine Verwaltungsaufgaben runden das Tätigkeitsgebiet ab.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung
- Erfahrung im Umgang mit Kund:innen und in der Beratung
- sehr gute Deutschkenntnisse und ein gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- sehr gute MS Office Kenntnisse (Word, Excel und Outlook) und die Bereitschaft zur Einarbeitung in neue EDV-Programme
- die Bereitschaft zur Betreuung eines Informationsstands bei eigenen Abendveranstaltungen als Ansprechpartner:in der Kulturgemeinschaft
- eine eigenständige und strukturierte Arbeitsweise
- ein sicheres, freundliches Auftreten mit einem gepflegten Erscheinungsbild

Wir bieten:

- ein hohes Maß an eigenverantwortlicher Arbeit in einem spannenden Arbeitsfeld
- eine Tätigkeit in einem sehr motivierten und engagierten Team
- eine angemessene Vergütung
- einen modernen Arbeitsplatz zentral in Stuttgart-Mitte
- einen Zuschuss zum ÖPNV Ticket
- Mitarbeiterkarten für eine Vielzahl an Veranstaltungen

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Martina Liebel
Tel. 0711 22477-13
martina.liebel@kulturgemeinschaft.de

Julia Frank
Tel. 0711 22477-22
julia.frank@kulturgemeinschaft.de

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail.



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Intrige

Vielschichtige Charakterstudie

Die Schwestern Annabel und Miriam Chester haben sich jahrelang nicht mehr gesehen. Annabel lief von zu Hause weg und zog nach Australien, während Miriam noch immer auf dem elterlichen Anwesen lebt und den Vater bis zu seinem Tod versorgte. Dennoch hat er nicht Miriam zu seiner Haupterin bestimmt, sondern Annabel, die daraufhin nach England zurückkehrt. Gleich bei ihrer Ankunft wird sie von der Krankenschwester Alice Moody abgepasst, die eine ungeheuerliche Anschuldigung vorbringt: Miriam habe ihren eigenen Vater ermordet. Sie verlangt 100.000 Pfund, ansonsten will Alice die Polizei einschalten. Aber Annabel hat wenig Lust, auf die Erpressung einzugehen, und macht Miriam zu ihrer Komplizin ... Raffinierter Psychokrimi von Alan Ayckbourn
⊗ **Falsche Schlange** // 2., 3., 4., 9., 16. u. 17. April / Altes Schauspielhaus / Karten für Mitglieder: 13-24 Euro



Phantasievoll

Brillanz und Gestaltungskraft

Echo-Klassik-Gewinnerin Anna Vinnitskaya eröffnet mit ihrem phantasievollen und empfindsamen Spiel eine Klangwelt, der sich kaum jemand entziehen kann. Die junge Pianistin kann nicht nur spektakuläre Feuerwerke zünden, sondern versteht es auch, große Gemälde zu malen. Ihre technische Brillanz ist dabei nie virtuoser Selbstzweck, sondern stets Mittel zum Ausdruck. Gestaltungskraft und klangliche Nuancierung, Unbedingtheit und Energie zeichnen die Musik der Künstlerin aus. Nach Stuttgart kommt die Wahl-Hamburgerin mit Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2. Begleitet wird die Pianistin vom Orchestra della Svizzera italiana und seinem Chefdirigenten Markus Poschner, die das Klavierkonzert mit Werken von Beethoven und Tschaikowsky umrahmen.
Orchestra della Svizzera italiana // 7. April / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 46,80-66,60 Euro

Soul portugiesisch

Fado neu erfunden

Eine unverwechselbare, ausdrucksstarke Stimme und innovative Musik auf der Basis des Fado – das ist »Fado Camões«, das neueste Projekt der portugiesischen Sängerin und Komponistin Lina. Mit einer Starbesetzung an ihrer Seite widmet sich Lina brandneues Album, das sie im Januar dieses Jahres herausbrachte, niemand geringerem als dem größten portugiesischen Dichter Luís de Camões. Zur Zeit der Renaissance und des Frühbarock schuf dieser Poet mit seinem Epos »Os Lusíadas« (»Die Lusiaden«) das bedeutendste Werk der portugiesischen Sprache. Lange hat sich Lisa mit dem Dichter auseinandergesetzt und ihre Vision des Fado, dieser portugiesischen Soul-Musik – von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe der Menschheit eingestuft – von Grund auf neu zu erfinden und zu unbekanntem Ufern zu führen.
⊗ **Lina** // 13. April // Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 21-35 Euro



Meistererzähler

Nicolaus Altstaedt

Die Großstädter in Wien, Paris und London fragten sich, wie jemand, der fern der adligen Provinz sein Komponistenleben auf dem ehemals sumpfigen Grund von Schloss Esterházy fristet, nur über so viel Genialität und Innovationskraft verfügen kann. Die Sinfonie Nr. 47 etwa hält ein »Menuet al roverso« (Palindrom) vor, das erst vorwärts, dann rückwärts tänzelt. Haydn hat auch das Violoncello zu einem selbstbewussten klassischen Konzertsolisten geadelt, beginnend mit dem virtuoseren C-Dur-Konzert. Der deutsch-französische Cellist und Dirigent Nicolas Altstaedt und das SKO stellen Haydn ein Meisterwerk des Georgiers Vaja Azarashvili (*1936) und »Aroura« von Xenakis an die Seite.
⊗ **Stuttgarter Kammerorchester** // 25. April / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro, Freier Verkauf: 18-46 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende



Lebhaft

Lebensentscheidungen

Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier Migrationshintergründe. Sie alle haben Lebensentscheidungen zu treffen: Master oder Looserin? Endlich Schulleitung oder ewig Vertretungsunterricht? Work-Life-Balance oder Welttrettung? Konzerttournee oder Pastinakenhaufen? Degerloch oder Neuseeland? Haben wir noch eine Zukunft? Ist dort noch Platz für so was wie einen Lebenstraum? Und wer wohnt mit wem nur deswegen zusammen, weil absolut keine andere Wohnung zu finden ist? Müssen wir eigentlich immer irgendwo hin, um uns zu finden? Oder sind wir vielleicht schon da? Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg, die neue Eigenproduktion des Renitenz-Ensembles mit hinreißender Musik feiert das Leben mit all seinen Kuriositäten und Überraschungen.
⊗ **Renitenz-Ensemble – Degerloch Dreams** / 27. u. 28. April / Renitenztheater / Karten für Mitglieder: 24,50 Euro



Wanderzirkus

Artistisch, akrobatisch, exotisch

Artistische Paradiesvögel, wortgewandte Gaukler und akrobatische Exoten; ein Wanderzirkus, irgendwo im amerikanischen Wasteland der 50er Jahre. Sobald der Vorhang sich schließt, erwacht die Welt hinter den Kulissen zum Leben. Ihr zu Hause ist die Straße, ihre Familie ist der Zirkus. Erfüllt von Fantasie, Romantik, Nostalgie, Wildheit und Freiheitsliebe begeistern spannende Charaktere mit herausragenden Künsten und einzigartigen Talenten. Erleben Sie ein faszinierendes Spektakel, welches die Geschichten der Vergangenheit, die Visionen der Zukunft und vor allem das Leben im Hier und Jetzt lebendig macht. Feiern Sie mit uns die erste Show im 30. Jubiläumsjahr! Willkommen im Theater der Freigeister! Willkommen zu Cirque!
⊗ **Cirque** // 4., 7., 11., 14., 18., 25., 28. April / Friedrichsbau Variété / Karten für Mitglieder: 35 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit, sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat macht das Axel Preuß, Intendant Altes Schauspielhaus und Komödie im Marquardt – Schauspielbühnen in Stuttgart.

Über die Einladung der Kulturgemeinschaft, Einblicke in meine Arbeit zu geben, habe ich mich sehr gefreut! Denn die Kulturgemeinschaft ist ein wichtiger Partner unseres schönen Theaters, das ja genau genommen aus zwei Theatern besteht! Traditionell sind unsere Schauspielbühnen ein Publikumstheater. Das heißt, wir spielen für unser Publikum. Dieses Bekenntnis zu Ihnen, unseren Besuchern, ist mir sehr wichtig! Die ausgewählten Stücke sollen Sie interessieren, anregen und amü-

sieren. »Unterhaltung mit Haltung« ist unser Motto! Ich bin überzeugt, dass kluge und gute Unterhaltung heute wichtiger denn je ist. Denn wir alle – Sie, unsere Gesellschaft, die Wirtschaft, unser Theater – stehen vor großen Herausforderungen, die wir meistern müssen.

Mein Arbeitsleben hat viele Facetten. Auf der einen Seite gilt meine Aufmerksamkeit unserem vielfältigen und komplexen Betrieb. Wir haben rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus 15 Nationen bzw. vier Kontinenten stammen. Hinzu kommen pro Jahr gut 120 Künstlerinnen und Künstler, die wir für die Inszenierungen als Schauspieler, Regisseure, Bühnenbildner, Musiker und Choreographen unter Vertrag nehmen. Alle zusammen bringen pro Spielzeit 13 neue Inszenierungen auf die Bühne. In jede neue Inszenierung investiert unser Team viel Arbeit, Fleiß und Liebe zum Detail. Zudem braucht es Sorgfalt in den Auswahlprozessen: Welche Stücke sind für unser Publikum die richtigen? Welche Schauspieler passen am besten zu den Rollen? Welchem Regie-

team trauen wir es zu, aus allen Zutaten eine spannende Inszenierung zu kreieren?

Darüber hinaus habe ich das Vergnügen, selbst als Regisseur tätig zu sein. Die Proben mit unseren großartigen Schauspielerinnen und Schauspielern ist ein großes kreatives Vergnügen für mich. Aktuell können Sie meine Inszenierung des Justizdramas »Prima Facie« sehen (Spielort: Theaterhaus). Und am 26. April feiert meine nächste Regiearbeit Premiere: »Was zählt, ist die Familie!« Der Titel dieser wundervollen, bittersüßen Komödie ist Programm! Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie ins Alte Schauspielhaus – ich würde mich sehr freuen!

Übrigens: Sie können mich im Podcast auch hören! Mein regelmäßiger Schauspielbühnen-Talk heißt »Warum das Theater?«. Darin blicke ich mit Schauspielern hinter die Kulissen laufender Produktionen. Den beliebten Talk finden Sie überall, wo es Podcasts gibt sowie auf unserer Homepage!

Und wenn Sie stets auf dem Laufenden bleiben wollen, abonnieren Sie einfach unseren kostenfreien Newsletter: <https://schauspielbuehnen.de/die-schauspielbuehnen/newsletter/> Wir sind immer für Sie da!



Axel Preuß

© Volker Beinhorn